

Indiana

Zeitung.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 356.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 13. September 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder
dargestellt werden, finden unentgeltlich
Aufnahme.
Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber
unbeschrankt erneut werden.
Anzeigen, welche bis Mittage 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein ordentliches deutsches Mädchen in
einer kleinen Familie für gewöhnliche Haushalte.
Anschriften bei Nord Adams Straße. 101.
Berlangt ein deutsches Mädchen bei William
Dill, 655 Ost Washington Straße. 101.
Berlangt ein Mädchen, um das Nachmachen zu er-
lernen. Anschriften 515 Süd Tennessee. 151.
Berlangt wird ein junger Mann für Kaufmanns-
chaft und ein guter Kaufmänn. im Circle Park Hotel. 141.
Berlangt ein junger Junge in einer Schmiede.
Anschriften bei Mr. Johnson auf Illinois Avenue. 121.

Neues der Telegraph.

Mitterauffüllungen.

Washington, 13. Sept. Kübler,
Schönes Weiter. Im Nordwesten Regen.

Der Anarchistenprozeß. Zwei sich wiederholende Nachrichten.

Ottawa, Ill., 13. Sept. Die
Supreme Court gab heute ihre Entschei-
dung in dem Anarchistenprozeß ab und
verweigerte einen neuen Prozeß.

Ottawa, Ill., 13. Sept. Die
Supreme Court war heute wieder in
Sitzung. Richter Magruder war abwe-
sent. Das Urteil wurde vorlesen und
wurde heute beendigt. Von dem Anar-
chistenprozeß verlautet nichts.

Tod eines Gouverneurs.
San Francisco, 13. September.
Washington Bartlett, Gouverneur von
Kalifornien, starb heute.

Berlangt.

Zu vermieten: Ein Store-Room mit Zimmer
im 2. Stock auf East Street, zwischen Courtland und
South Street. Zu erfragen in der Office des Kreis-
Justiz-Hotels. 141.

Zu verkaufen: Eine Mietwohnung mit guter Aus-
stattung. Anschriften in der Office des Kreis-
Justiz-Hotels. 141.

Verschiedenes.

Ein Vermietungsangebot: Ein Store-Room mit Zimmer
im 2. Stock auf East Street, zwischen Courtland und
South Street. Zu erfragen in der Office des Kreis-
Justiz-Hotels. 141.

Editorielles.

Im Irrenhaus soll jetzt ein allge-
meines Sparzyklus eingeführt werden.
Man will eine ganze Anzahl Wärter ab-
schicken und die unheilbar Irrenmägen
sollen nach den Armenhäusern der Coun-
ties geschickt werden, von wo sie kommen.

Natürlich! Am Notwendigsten muß
man sparen, damit genug für den „Budel“
übrig bleibt.

Die „News“ schimpft wie ein Ro-
hrschaft über die englische Regierung und die
englische Polizei wegen der Schießerei in
Witchelstown in Irland.

So treiben sie's. Ein Bischen Freunds-
lichkeit für die Irlander da drücken, das
lässt nichts und macht Stimmung. Wäre
die Geschichte hier passirt, dann würde die

„News“ einen lauten Freudensprudel darüber
ausstoßen, daß die tapfere Polizei den
Plebs und die Canaille zusammen-
schossen.

Es kommt zuweilen vor, daß Leute,
trockenheit vollständig mit einer politi-
schen Bewegung sympathisieren, sich doch
nicht entschließen können, sich derfelben
anzuschließen, weil sie nicht an den sofor-
tigen Erfolg glauben. Möglicher Weise
kommt das auch in Bezug auf die Ar-
beiterpartei vor. Beim Amerikaner sind
wir das gewohnt, denn er hält sich nach
dem augenblicklichen Erfolg, und kann
sich schwer in die langsame, ruhige aber
sicher fortwährende politische Arbeit der
Deutschen finden. Wenn es Deutsche
gibt, welche nach sofortigem politischen
Erfolge hoffen, so haben sie es vom
Amerikaner gelernt.

Diesem Hafchen nach augenblicklichem
Erfolge entspringt die so oft zu hörende
Leistung: „Ich will meine Stimme
nicht weglassen“, oder „die Sache ist
noch verfrüht“ und dergl. mehr.
Was nun die Arbeiterpartei betrifft,
so sind wir der feinen Überblick, daß
dieselbe in Indianapolis sicher etwas er-
zielen wird.

Allerdings ist die Partei noch eine
unbekannte Größe, und der Ausfall der
Wahl ist zur Zeit unberedbar, aber
Diejenigen, welche glauben, daß die Ar-
beiterpartei aussichtslos sei, täuschen sich
sehr, und sie werden das zu ihrer Übe-
raufsicht. Ob die Arbeiterpartei
das Gros ihrer Stimmen der republi-
kanischen oder der demokratischen Partei
entziehen wird, läßt sich auch nicht mit
annähernder Gewissheit bestimmen.

Gleichwohl aber, was das Resultat sein
wird, man bedenke, daß ein Stimme, die
man für ein Prinzip abgibt, niemals
weggeworfen ist. Und die Arbeiterpartei
vertreibt ein Prinzip. Das Prinzip, das
sie vertreibt ist, nämlich der Gedanke, daß
die Früchte seines Fleisches selbst zu genießen.

Das nämliche Schweigen des Regie-
rung und ihrer verantwortlichen Vertreter
ist das Schlimmste bei der Sache.
Was können wir Anderes erwarten, als
dass man auf Wirksame mit Verbrechen
antwortet.

Der geschilderte Voneinander hat drei Söhne
in Amerika und fünf Kinder in Irland.
Der Magistrat hat versprochen, die Po-
licei heutz' während des Begegnungstages zu
richtigen, wenn die Prozession die
Räthe der Parades vermeidet.

Einmal muß jede Bewegung ihren An-
fang haben und dieser Anfang muß ge-
macht werden, ohne sich auch nur im
geringsten mit dem Gedanken zu quälen,
daß man nicht gewinnen könne.

Wenn eine Partei, eine Bewegung zusagt, wer mit der Idee, welche diese Partei
vertreibt, einverstanden ist, der gehe frisch
an's Werk und helfe mit schöben an dem
Wagen des Fortschritts. Je mehr ihrer
find, desto leichter die Arbeit. Hande
Jeder so, als sei er überzeugt, daß der
Sieg unabsehbar ist. Er ist ja auch
unausbleiblich, selbst wenn er nicht sofort
eintritt. Hande Jeder so, daß, wenn einer fällt.

Wir begleiten im Unteraus die besten Preise für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten uns sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. H. Baldwin & Co.

Werkstätte und Retail Verkäufer in Dester Bros.
James Bros., Silber und andere Pianos und Orgeln
und Sonstige Orgeln.

Stimmen und Reparaturen einer Sozialität. Beset-
zungen auf Förderung von Pianos und einer
Höhe von anderthalb Stunden pro Klavier.

95, 97, 99 Nord Pennsylvania Street,
Indianapolis.

der Sieg auch nicht sofort kommen sollte,
er sich sagen kann, daß er selber seine
Schuldigkeit gehabt habe. Durch Lang-
samkeit erreicht man nichts, durch Lang-
samkeit gewinnt man keine Anhänger,
wohl aber kann man durch Begeisterung
Andere mit fortsetzen.

Drahtnachrichten.

Erhabmliche Hochzeit.
Erica, Pa., 12. Sept. Die gegen-
wärtig hier in Sitzung befindlichen Groß-
geschworenen haben während zwei Tage
die gegen Sheriff W. Gifford erprobten
Anklagen untersucht. Vor etwa Mo-
natsfest war die Beschuldigung erhoben
worden, der Sheriff lasse seine Gefange-
nen halb verbürgern. Die County-
Kommissionen hatten Beweise dafür er-
teilt, daß der Sheriff die Gefangenen
nicht nur ungern, sondern auch mit
ungeheuerlichem Fleiß und Mühe, und er-
suchten das Gericht um Entschädigung eines Mandats
gegen den Sheriff, um ihn anzu-
halten, die Gefangenen so zu belästigen,
wie er persönlich war. Die Angelegen-
heit war den Großgeschworenen überwie-
gen worden. Eine Menge Zeugen,
der Anklage wie der Verteidigung, wurden
verhört. Die Großgeschworenen
hatten die Anklage der ungern-
verbürgung somit die Verabreitung
ungeheuerlicher Nahrung, speziell
verdorbenen Fleisches aufrecht. Sheriff
Gifford ist ein hervorragendes Kirchen-
mitglied und spielt eine große Rolle in
der Grand Army sowie in politischen
Kreisen. Seine verbrecherische Hand-
lungweise hat hier die tiefste Empörung
hervorgerufen.

Johann Most will Bürger
werden.
New York, 12. Sept. Johann Most
suchte gestern in New York um Erla-
bung der Bürgerbüropekte nach. Der
Clerk des Gerichtshofes hellel auf ihm die
Abbildung, denn er hält sich während
der Abhandlung, und als Most erklärte
die übrigen Fragen, und als Most erklärte
dass er es für Pflicht halte, die Abschaffung
des Volkes hinderlich seien, mit Gewalt
zu erzwingen, verwies ihn der Clerk
auf die Polizei. Most will an die Gerichte
auftreten.

Die Cholera.
Rom, 12. Sept. Heute wurden
fünfzig neue Erkrankungen und zwang-
sätzlich von Melina, 19 Erkrankungen
und 11 Todesfälle von Galana und
11 Erkrankungen von Palermo gemeldet.

Irische Zustände.
London, 12. Sept. Ein Bande
von acht Moonlighters überfiel in der
Nähe von Ennis den Chef Constable
Wheelan, der sich an der Spitze von 12
Constablen befand. Wheelan erhielt
einen Schlag auf den Kopf, der ihn so-
fort zu Boden stießte und tödete. Die
Constabler fielen darauf über die Moon-
lighters her, und ein scharferlicher Kampf
entstand, bei dem jedoch von Feuerwas-
sen kein Gebrauch gemacht wurde.

Schiffsnachrichten.

Angelommen in:
Montreal, 12. Sept. Eine große
Sensation hat hier die Neuigkeit verur-
sacht, daß der hiesige Abt Chebret von den
Großgeschworenen wegen der Ver-
gewaltigung einer jungen Mädchen in
Antizipation verlegt worden ist. Das
Mädchen ist die Tochter seiner Schew-
frau. Letztere war krank und sie hatte
ihre Tochter gefunden, um die Zimmer des
Priesters zu reinigen. Bei dieser Ge-
legenheit fiel die Lüftung zum
Opfer. Als Chebret vorgeführt wurde,
gestand er sein Verbrechen ein, unter der
Ausrede, daß er nicht im Stande sei, seine
Schwester daran zu hindern. Er ist ein
Fransose und hatte lange Zeit die Le-
itung der Regierungskunstschule in Hän-
den.

Der County Clerk wurde gestern
benachrichtigt, daß Frau Mary E. Gray-
don an 6. August in San Francisco ein
Scheidungsbescheid gegen ihren Gatten,
James W. Graydon erlangt hat, und
erfuhr, dem Richter vor welchem Graydon
daher eine Scheidungserklärung ange-
macht hat, davon Mitteilung zu
machen. Graydon hat schon am 25. Au-
gust seine Klage zurückgezogen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Freie Städte.
† Der als Journalist und Schriftsteller
auf volkswirtschaftlichem Gebiete be-
kannte Nationalökonom Heinrich Dan-
nenberg, Chefredakteur der „Hamburg-
er Börse“ — Ferner ist mit Tod
abgegangen der Dr. Wilhelm Graeven,
der hier wohnhaften Marineminister
James W. Graydon erlangt hat, und
erfuhr, dem Richter vor welchem Graydon
daher eine Scheidungserklärung ange-
macht hat, davon Mitteilung zu
machen. Graydon hat schon am 25. Au-
gust seine Klage zurückgezogen.

In der Ecke des Morris Straße und
Madison Avenue fand gestern Abend eine
von der Arbeiterpartei angelegte Ver-
sammlung statt, zu der sich ein zahl-
reiches, fast ganz und gar aus Deutschen
bestehendes Publikum eingefunden hatte.

Der Botschafter Richard B. Verner hielt eine Rede in
deutschsprachiger Sprache, darauf sang ein Doppel-
quartett des sozialistischen Sängervereins das Lied: „Der Gott, der Eisen
wachsen ließ“, und dann bildete Herr Rap-
port eine Rede in deutscher Sprache. Die Reden fanden sehr günstige Auf-
nahmen und die Aussichten der Arbeiter-
partei in den 23. Ward sind ausgesprochen.
Nach beendigter Versammlung stand in
dem Lokale des Herrn John Stein eine
Sessensitz, wie sie eben nur unter Deut-
schen beim Schwimmen üblich ist. Ein Theil des Publikums hatte
sich in das genannte Lokal begeben, die
anwesenden Sänger erzeugten durch den
Vortrag einiger Lieder die richtige Stim-
mung und da drei Stadtstaatskandidaten
der Arbeiterpartei anwesend waren, näm-
lich Herr Robinson von der 23., Herr
Spielhoff von der 22. und Herr Leuchhardt
vom 9. Ward, so mußten dieselben
natürlich Anerkennung erhalten. Die An-
sprüche der Herren Robinson hatte auch
ihre humoristische Seite, indem er sein
Büchsen Deutsch, das er seiner Frau ab-
geleert hat, in Anwendung brachte.

Der gebürtige Londoner hat drei Söhne
in Amerika und fünf Kinder in Irland.
Der Magistrat hat versprochen, die Po-
licei heutz' während des Begegnungstages zu
richtigen, wenn die Prozession die
Räthe der Parades vermeidet.

Der gebürtige Londoner hat drei Söhne
in Amerika und fünf Kinder in Irland.
Der Magistrat hat versprochen, die Po-
licei heutz' während des Begegnungstages zu
richtigen, wenn die Prozession die
Räthe der Parades vermeidet.

Das nämliche Schweigen des Regie-
rung und ihrer verantwortlichen Vertreter
ist das Schlimmste bei der Sache.
Was können wir Anderes erwarten, als
dass man auf Wirksame mit Verbrechen
antwortet.

Der gebürtige Londoner hat drei Söhne
in Amerika und fünf Kinder in Irland.
Der Magistrat hat versprochen, die Po-
licei heutz' während des Begegnungstages zu
richtigen, wenn die Prozession die
Räthe der Parades vermeidet.

Das nämliche Schweigen des Regie-
rung und ihrer verantwortlichen Vertreter
ist das Schlimmste bei der Sache.
Was können wir Anderes erwarten, als
dass man auf Wirksame mit Verbrechen
antwortet.

Das nämliche Schweigen des Regie-
rung und ihrer verantwortlichen Vertreter
ist das Schlimmste bei der Sache.
Was können wir Anderes erwarten, als
dass man auf Wirksame mit Verbrechen
antwortet.

O'Brien im Gefängnis.
Dublin, 12. Sept. Wm. O'Brien
wurde gestern in King's verhaftet und
nach Middlesex gebracht. In Limerick
wurde er entzweit und empfing hier
mit enthusiastischer Empfange. In
Dublin empfingen ihn der Major und
der Stadtkommandant am Bahnhof. In
Beleitung von 200 Polizisten und einer
starken Militärabteilung wurde er nach
dem Courthouse und dann in's Gefäng-
nis gebracht. Die Straßen dahin waren
von Menschen besetzt. Nach der Polizei-
escort wurde mit Steinen geworfen,
woraus die Polizei die Menschenmenge
mit Gewalt auseinanderjagte.

Dr. Pantzer

Arzt, Mundarzt und Geburshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags,

7 — 8 Uhr Abends.

Telephone 220.

M. Hanson,

Händler in —

Feinen Schuh und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Gegründet 1850.

Tag- und Abend-Schule. Organisiert 1855.

Indianapolis Business University



WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfte, „Short Hand“ und
Sekretärunterricht in den Vereinigten Staaten. Aus der Studien im höchsten Grade prä-
zis und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer
Universität, No. 81 West Block vor.

Arbeitspartei.

Ralph Beaumont von Pennsylvania
wird heute Abend an der Ecke von Wash-
ington und Illinois Straße im Namen
der Arbeitspartei sprechen. Der Herr ist
ein ausgesuchter Redner und jeder
solle ihn hören.

Arbeiterpartei.